Die Verwaltung teilt mit, dass am 29.01.2009 ein Gespräch mit dem Polizeipräsidenten Albers in der Verwaltung stattgefunden hat. Die Themen Sicherheit in Meckenheim und gemeinsame Maßnahmen standen im Vordergrund.

Es wurde folgendes vereinbart:

Es soll ein kriminalpräventiver Rat gebildet werden. Teilnehmer sind Polizeipräsident, Bürgermeister und themenbezogene Fachberater. Ziel ist es, das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken sowie die Kriminalprävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. In diesem festen zu konstituierenden Gremium soll über die Situation beraten und Lösungsansätze gesucht werden. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Gerichten soll eine Abstimmung erfolgen.

Es sollen vermehrt Fallbesprechungen über jene Jugendlichen geführt werden, die der Polizei bereits durch Straftaten bekannt sind. Bei diesen Jugendlichen greift das Projekt „Gelbe Karte“ nicht mehr. Durch die Teilnehmer der Fallbesprechungen, wie z.B. Lehrer, Vereinsmitglieder, Eltern soll besprochen werden, wie verhindert werden kann, dass die Jugendlichen wieder straffällig werden.

Das Projekt „Gelbe Karte“, unter dem eine Abmahnung für jugendliche Ersttäter zu verstehen ist, soll intensiviert werden. Ersttäter werden in kurzer Zeit nach der Tat in einem Gespräch mit Staatsanwaltschaft, Jugendamt und Polizei zusammen kommen. Die Aktivitäten beziehen sich insbesondere auf Jugendliche, die in Meckenheim „nachwachsen“. Die stadtbekanntesten Intensivtäter können durch solche Präventivmaßnahmen nicht mehr erreicht werden, sondern müssen möglichst schnell den zuständigen Gerichten zugeführt werden.

Polizeipräsident Albers hat zugesagt, dass Meckenheim in der Polizeipräsenz prioritär behandelt wird. Die vorhandene Stärke der Polizeiwache wird garantiert. Veranstaltungen werden verstärkt betreut. Die Forderung der Verwaltung nach dauerhafter personeller Verstärkung der Polizei in Meckenheim wie auch eine stärkere Präsenz im öffentlichen Raum besteht weiterhin.